

RWE-Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Braunkohlenrevier (BioDiS)

Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier

RWE

BiDiS



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



RWE-Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Braunkohlenrevier (BioDiS)

Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*



Feldhasenprojekt
im Rahmen der RWE-Biodiversitätsstrategie

Projektpartner

- RWE Power
- Forschungsstelle Rekultivierung
- Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)
- Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Ziel

Erhöhung der Artenvielfalt in der landwirtschaftlichen Rekultivierung im Rheinischen Revier (Garzweiler, Inden)



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden) sowie Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Anlass

RWE Biodiversity-Policy

- Für die RWE Power sind Schutz, Förderung und Entwicklung der Biodiversität ein zentrales Thema im Rahmen ihrer nachhaltigen Unternehmensführung.
- **Konzernweite RWE Biodiversity-Policy (RWE AG 2015)**
 - legt fest, wie der Konzern den Schutz und die Förderung von Biodiversität im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit gestaltet
 - geht über die gesetzlich geregelte, umweltgerechte Betriebsführung hinaus
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität
 - > „Chancen nutzen“



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Anlass

RWE-Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Braunkohlenrevier

Inhalte:

- Festlegung von Zielen und Maßnahmen für alle biodiversitätsrelevanten Handlungsfelder
- Erkennen und Nutzen sich ergebender Chancen zur Verbesserung der Biodiversität

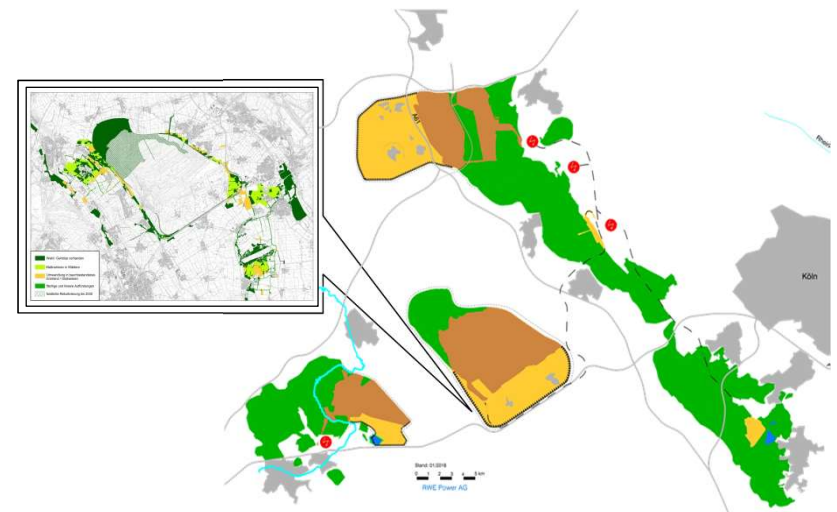
Umsetzungsverantwortung:

- Rekultivierungsabteilung POJ-R, Forschungsstelle Rekultivierung mit Unterstützung von verschiedenen Kooperationspartnern

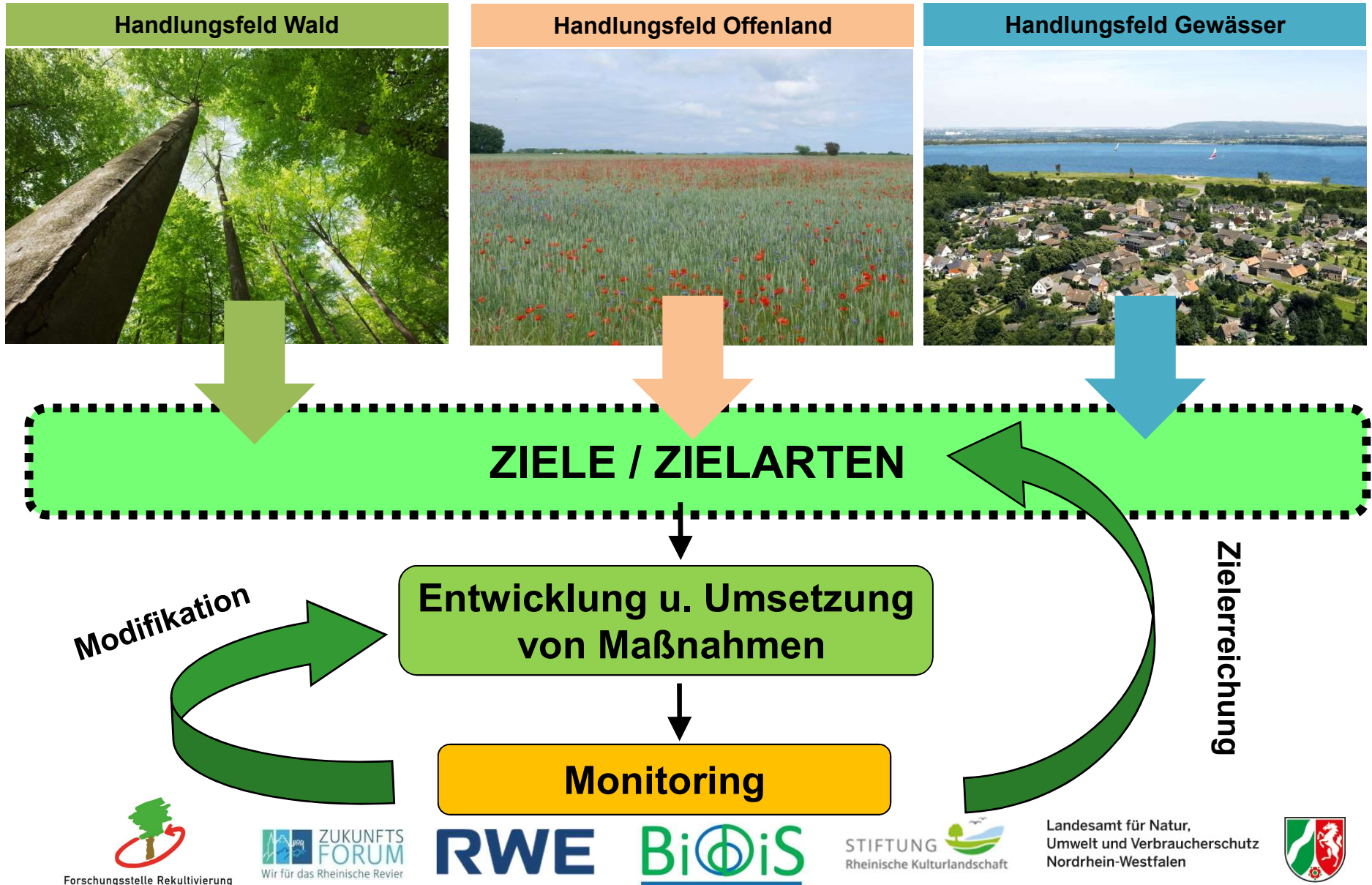


Bezugsraum:

Die Biodiversitätsstrategie gilt insbesondere für die aktive Rekultivierung der Tagebaue sowie für die externen Artenschutzflächen



BioDiS Konzeption



BiDiS Konzeption

Handlungsfeld Wald



Handlungsfeld Offenland



Handlungsfeld Gewässer



Zielart für das Offenland:
Feldhase *Lepus europaeus*



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden) sowie Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Biologie des Feldhasens *Lepus europaeus*

Lebensraum

- offenen und halboffene Landschaft, ursprünglich Steppenlandschaften, heute Kulturlandschaft
- landwirtschaftlich genutzte Tieflandbereiche, auch in bewaldeten höheren Lagen verbreitet
- offene, niederschlagsarme Gebiete
- vielfältige, kleinparzellierte Flächennutzung aus Äckern, Wiesen, Weiden und Brachen
- Trocken-warme Lehm- und Lössböden
- Deckungs- und Rückzugstrukturen wie Ernteverzichtstreifen, Blühstreifen und lockere Gehölzstreifen

Pflanzliche Ernährung

Gras, Kräuter, Knollen und Wurzeln, Rinde junger Gehölze, Getreide

Fortpflanzung

3-4 Würfe/Jahr; Wurf 1-6 Junge, Nestflüchter; über 50% Mortalität im 1. Jahr



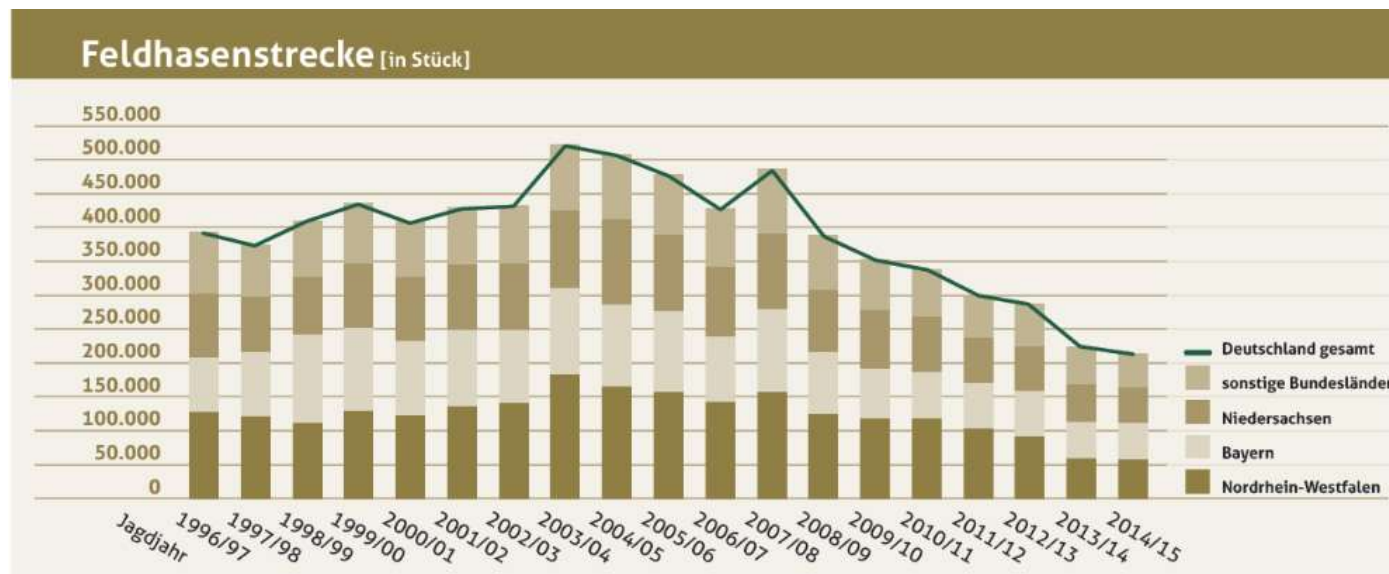
Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Situation des Feldhasens

Nordrheinwestfalen ist Hasenland!

Dennoch ist in den letzten Jahren in NRW – wie in ganz Deutschland - ein deutlicher Rückgang der Hasenpopulation feststellbar.

- Deutschlandweiter Trend Jagdstrecke



Arnold, J.M., Greiser, G., Krüger, S., Martin, I., 2016. Status und Entwicklung ausgewählter Wildtierarten in Deutschland. Jahresbericht 2015. Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD). Deutscher Jagdverband (Hrsg.), Berlin.



Forschungsstelle Rekultivierung



ZUKUNFTS FORUM
Wir für das Rheinische Revier



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Situation des Feldhasens

- Jahresstrecke Feldhase

Jagdjahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
BW	10.556	9.148	9.986	8.342	7.287	7.713	8.085	7.157	6.240	6.420	6.435
BY	79.598	75.984	75.341	80.080	58.464	62.039	70.960	59.333	53.883	54.129	58.618
BL	4	1	1	1	1	3	3	0	3	0	0
BB	3.681*	3.235	3.079	3.354	3.051	3.092	3.101	2.752	2.564	2.582	2.477
HB	630	511	376	388	414	315	366	321	194	180	389
HH	783	621	531	521	517	512	441	398	357	415	422
HE	8.446	8.637	7.436	7.121	5.500	5.539	6.164	4.417	3.753	3.565	4.147
MV	1199	1.233	1.077	1.083	891	959	915	1.147	1.040	1.062	1.139
NI	94.020	87.814	72.739	70.277	60.261	56.625	59.778	53.942	44.510	47.220	60.458
NW	127.977	126.944	110.598	96.855	66.985	61.562	54.199	47.055	39.780	43.408	55.825
RP	9.290	8.952	8.778	7.401	5.746	6.695	6.162	5.503	4.272	4.460	4.440
SL	428	324	267	264	118	142	117	113	127	129	144
SN	937	816	693	810	598	591	549	558	449	494	473
ST	2.384	2.233	2.299	2.530	2.167	2.079	2.357	2.185	1.855	1.891	2.838
SH	40.445	38.711	32.944	32.863	30.007	26.398	32.349	25.648	24.109	24.425	31.359
TH	2.516	2.157	2.210	2.536	1.895	1.842	1.859	1.923	1.554	1.474	1.781
gesamt	382.894	367.321	328.355	314.426	243.902	236.106	247.405	212.452	184.690	191.854	230.945

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BL = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

Die Strecken (einschließlich Fallwild) sind sowohl länderweise als auch jeweils als Gesamt-Jahresstrecke für das Bundesgebiet ausgewiesen.

* Daten Stand 12.11.2010



Forschungsstelle Rekultivierung

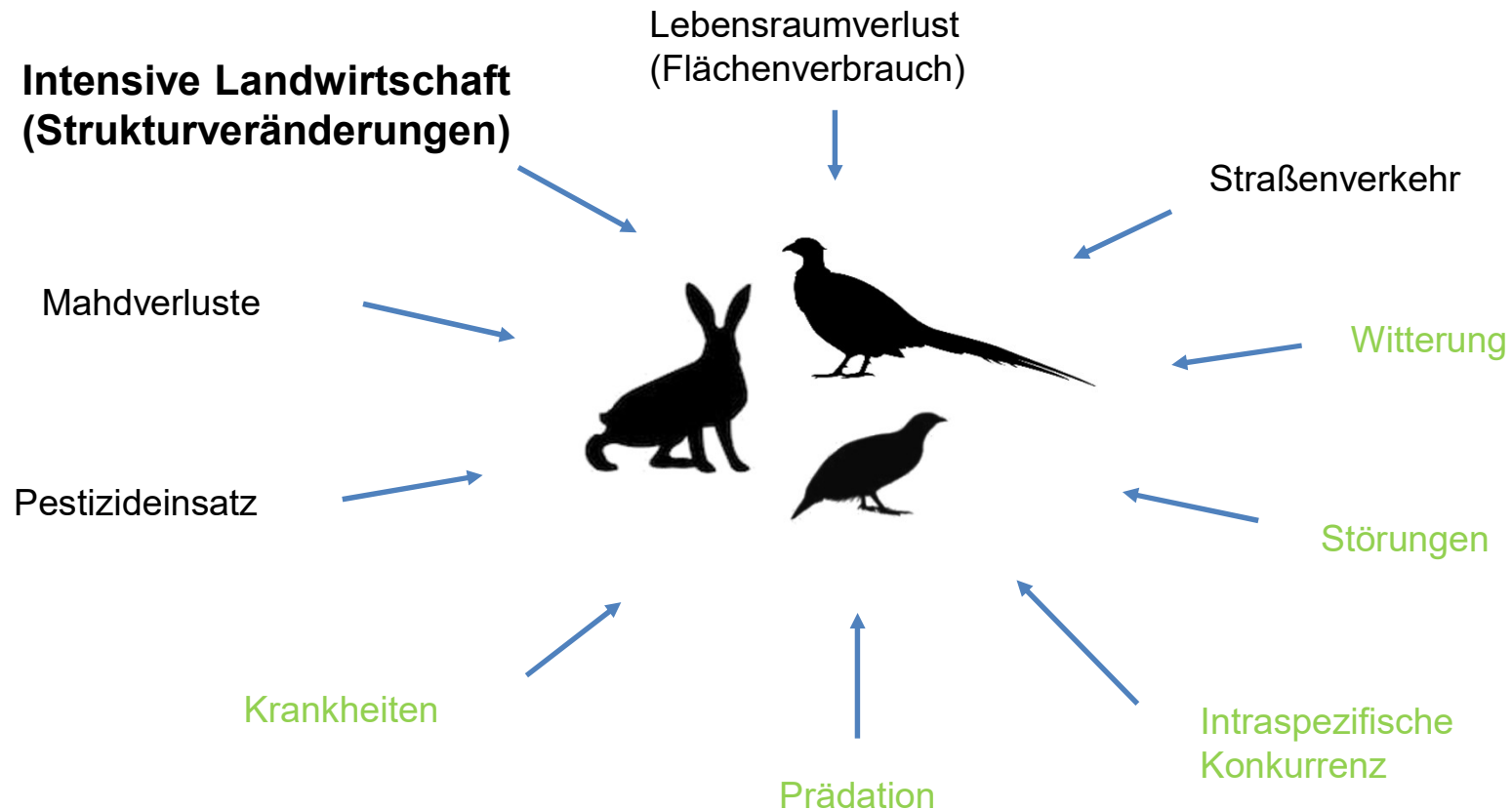


Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Gefährdung und Ursachen



Grün: natürliche Einflussfaktoren
- Weniger stark bei gutem Lebensraum

Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden) sowie Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

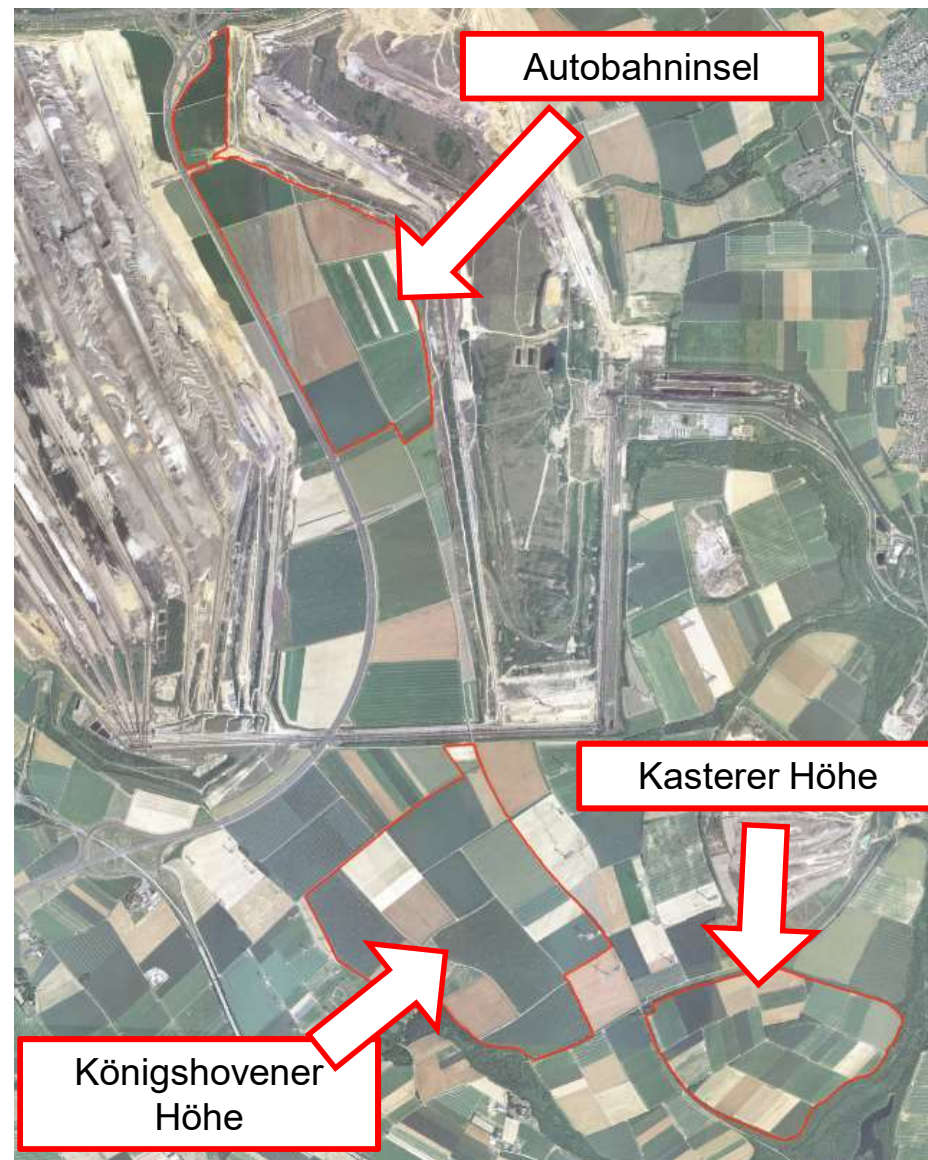


Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* **Untersuchungsgebiete**

Die Untersuchungsgebiete:

- Autobahninsel (AI)
→ aktuelle Rekultivierung
- Königshovener Höhe (KHH)
→ jüngere Rekultivierung
- Kasterer Höhe (KH)
→ ältere Rekultivierung

Die UG`s befinden sich in der Rekultivierung Garzweiler zwischen Jüchen, Bedburg und Grevenbroich sowie im Grenzgebiet des Rhein-Erft-Kreises und des Rhein-Kreises Neuss.



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Methodik

Die Feldhasen-Populationsdichten wurde mit der Methode der „Scheinwerfertaxation“ auf Grundlage des Projekthandbuchs des Wildtier-Informationssystems der Länder Deutschlands (WILD) erhoben (Deutscher Jagdschutz-Verband 2003).

Die Scheinwerfertaxation ist eine der gängigsten Methoden zur Ermittlung von Populationsdichten beim Feldhasen in der offenen Kulturlandschaft.

Um einen guten Schätzwert für die Populationsdichten zu erhalten, müssen die Taxationsflächen genügend groß sein und Wiederholungszählungen stattfinden.



Forschungsstelle Rekultivierung



RWE

BiDiS



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Methodik

Auf den Taxationsflächen wurden festgelegte Fahrtstrecken abends abgefahren und auf den durch einen Handscheinwerfer ausgeleuchteten Flächen alle Hasen gezählt, die im Scheinwerferkegel mit bloßem Auge entdeckt werden konnten.

Der standartisierten Methodik entsprechend wurden zwei Zählungen pro Gebiet durchgeführt, im Frühjahr 2020, um den Stammbesatz zu erfassen, und im Herbst 2020 für den Herbstbestand.



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden) sowie Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier

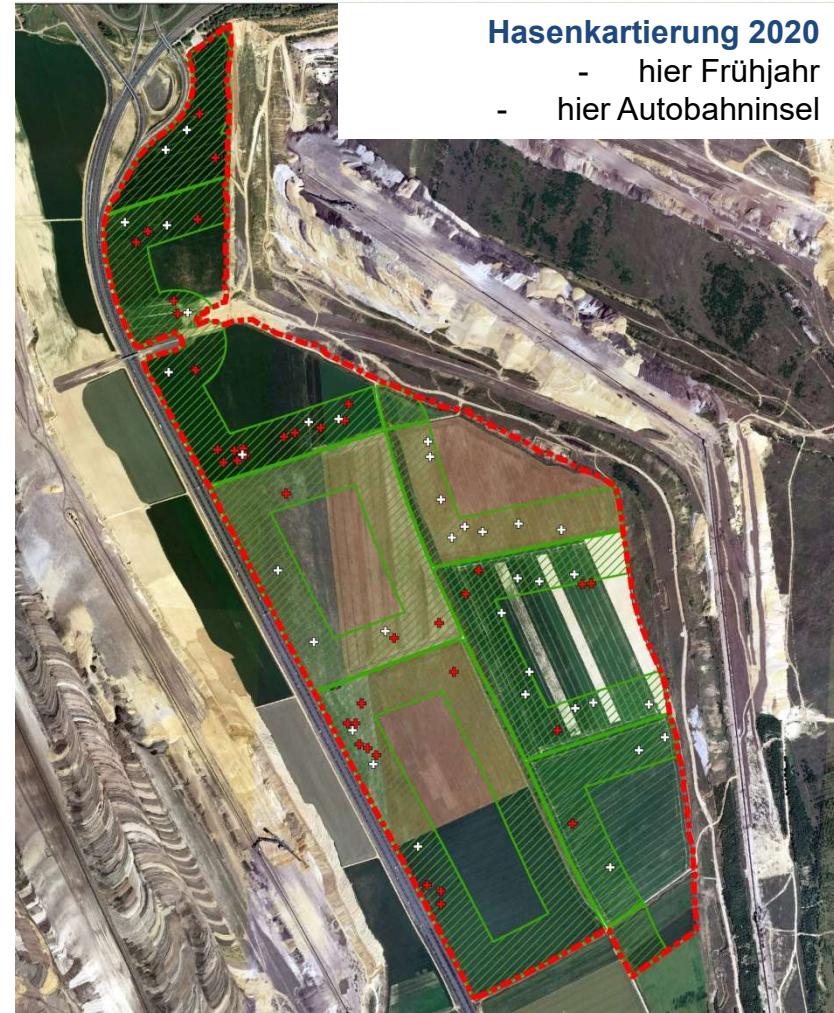


STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* **Ergebnisse 2020**



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* Ergebnisse 2020

Fazit 1: Hasenpopulationen in der Rekultivierung sind größer als in den Revieren der umliegenden Bördelandschaft

Bezeichnung Unter-suchungs- gebiet	Hasenanzahl 06.03.2020	Hasenanzahl 18.03.2020	Hasenanzahl Mittelwert	Populationsdichte Frühjahr [Hasen / 100 ha]	
AI	38	35	36,5	20,7	
KHH	45	50	47,5	26,1	
KH	35	50	42,5	28,9	
	Hasenanzahl 14.10.2020	Hasenanzahl 03.11.2020	Hasenanzahl Mittelwert	Populationsdichte Herbst [Hasen / 100 ha]	Netto- zuwachsrate [%]
AI	48	37	42,5	24,1	16,4
KHH	54	65	59,5	32,7	25,3
KH	39	33	36,0	24,5	-15,3

Vergleichsdaten Bördenlandschaft

Revier im Kreis Heinsberg

Revier im Rhein-Kreis Neuss

Mittelwert 2 Reviere im Kreis Düren

Populationsdichte Frühjahr 2018 [Hasen / 100 ha]

11,9

19,4

9,5

Quelle Vergleichsdaten: Landesjagdverband (LJV) NRW



Forschungsstelle Rekultivierung

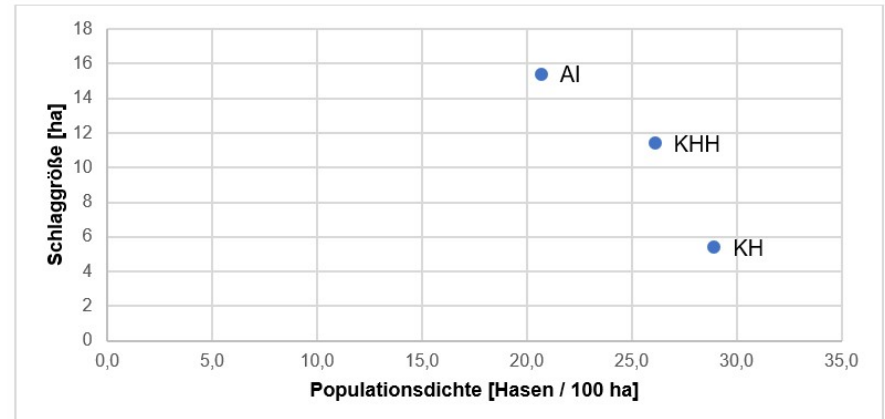


Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* **Ergebnisse 2020**

Wichtige Einflussfaktoren für die Feldhasen in der Rekultivierung



Fazit 2: Die ersten Ergebnisse weisen darauf hin, dass es einen Zusammenhang zwischen den ermittelten Hasendichten und der **Schlaggröße** sowie den **mehnjährigen Brachen** gibt.



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Claudia Stommel, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in Garzweiler und Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Kooperativer Naturschutz mit der Landwirtschaft

Die Stiftung setzt als Naturschutzstiftung in Kooperation mit Landwirten mehr als 400 Projekte in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf um.

Zu unseren Ziel- und Leitarten gehört auch der Feldhase!



Forschungsstelle Rekultivierung



RWE



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* Maßnahmen zur Hasenförderung

Einsatz eines Blühstreifens

Landwirte

- Begeistern
- Beraten
- Begleiten

Maßnahmen

- Entwickeln
- Umsetzen
- Betreuen



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier

RWE

Bi@iS



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* Maßnahmen zur Hasenförderung

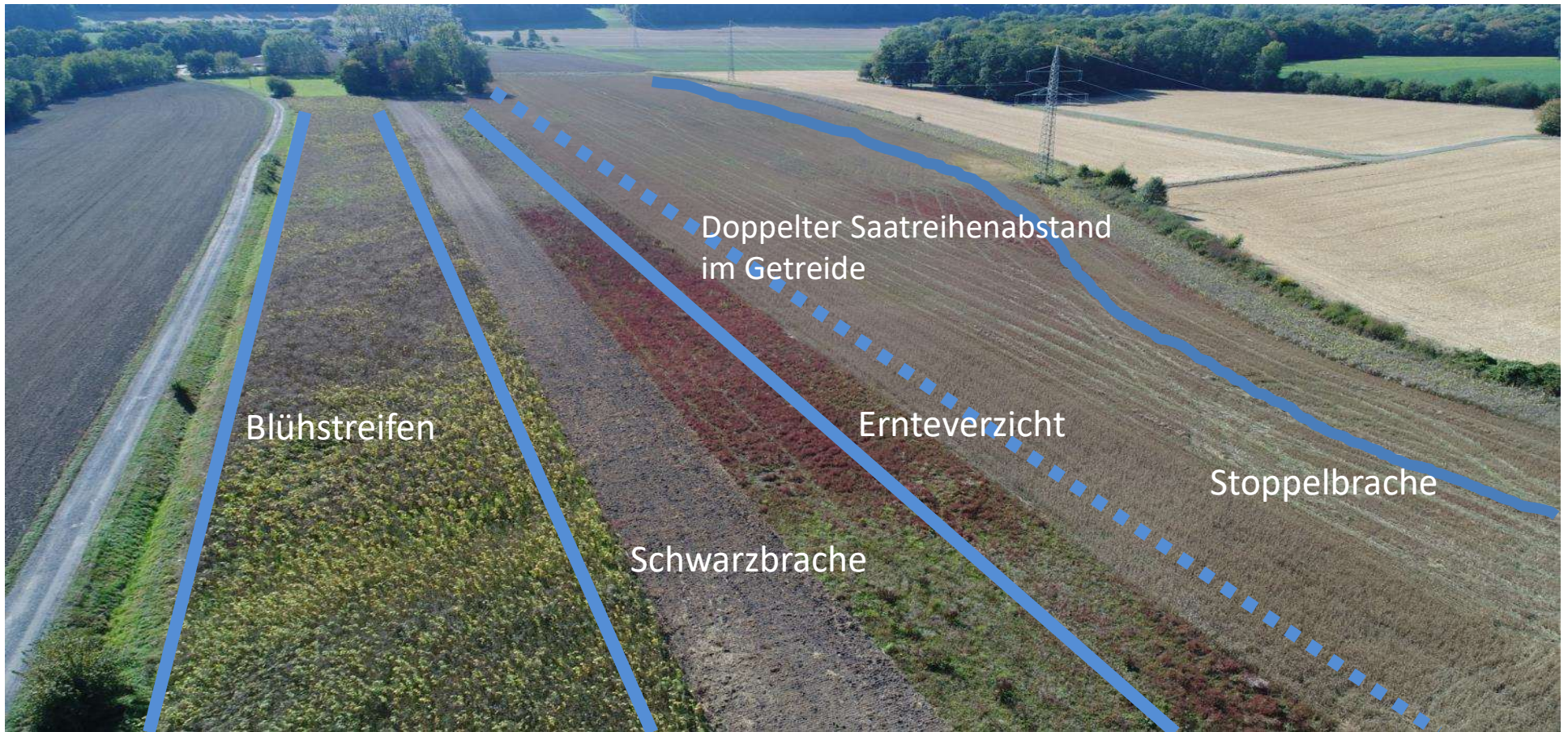
Einsaatbrache



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* Maßnahmen zur Hasenförderung Hasenapotheke / Feldvogelmischung

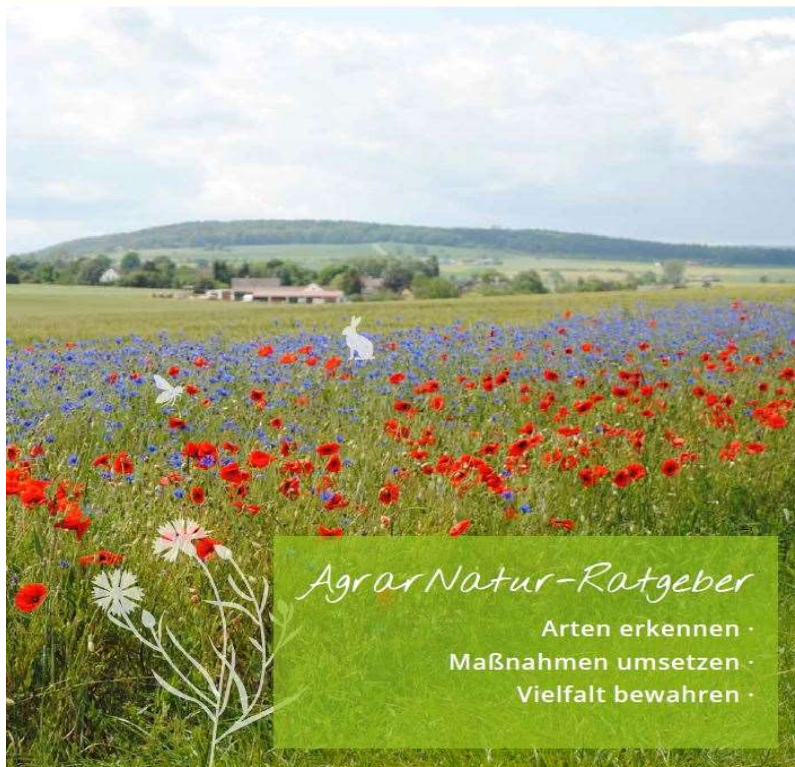


Hasenland *Rekultivierung Garzweiler* Maßnahmen zur Hasenförderung Maßnahmenkombinationen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Maßnahmen zur Hasenförderung



Motivation und Interesse der Landwirte Biodiversität zu fördern ist oftmals gegeben; jedoch herrscht gewisse Ratlosigkeit:

„Was kann ich als Landwirt tun?“

Zielsetzung

„Arten erkennen – Maßnahmen

Zu bestellen unter: <https://www.rheinische-kulturlandschaft.de/agrarnatur-ratgeber/>



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Maßnahmen zur Hasenförderung Naturschutzberatung

durch das Projekt LEPUS



Lebensräume erhalten planen und schützen



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Fazit

es ist schon viel für den Feldhasen getan, wenn wir:

Feldraine und grüne Feldwege erhalten und mit krautreichen Saumstrukturen erweitern!

Bei geringem Hasen-Besatz aufs Jagen verzichten!

Breite Randstreifen und Zwischenstrukturen als Deckung im Winter und

Äsungsflächen im Frühjahr etablieren und stehenlassen



Forschungsstelle Rekultivierung



ZUKUNFTS
FORUM
Wir für das Rheinische Revier

RWE

Bi@iS



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Agenda

(1) Begrüßung und Vorstellung der Biodiversitätsstrategie für das Rheinische Revier

Michael Eyll-Vetter, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Sparte Tagebauentwicklung

(2) Biologie des Feldhasens und Situation in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(3) Methodik zur Erfassung des Feldhasens in NRW

Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (LANUV NRW)

(4) Hasenkartierung in der Rekultivierung Garzweiler: Ergebnisse 2020

Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung

(5) Maßnahmen zur Hasenförderung in der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft

Thomas Muchow, Geschäftsführer der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

(6) Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden) sowie Ausblick

Werner Sihorsch, RWE Power Aktiengesellschaft, Leiter Rekultivierung



Forschungsstelle Rekultivierung



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Gep plante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in der landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden)

- Verkleinerung der Schlaggrößen auf maximal 8-10 ha
- Erhöhung der mehnjährigen ökologischen Sonderstrukturen
- Erhöhung des Anteils ökologischer Sonderstrukturen in der Landwirtschaft insgesamt auf **mindestens 15 %** der Nutzfläche (analog zum Ziel der Biodiversitätsstrategie des Landes NRW)
- Eine Verbreiterung vorhandener, schmaler Blüh- und Brachestreifen auf **mindestens 12 - 15 Meter**.



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier

RWE

BioDiS



STIFTUNG
Rheinische Kulturlandschaft

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Hasenland *Rekultivierung Garzweiler*

Geplante Maßnahmen zur Förderung des Feldhasens in der landwirtschaftlichen Rekultivierung (Garzweiler und Inden)

- Optimierung der **Pflege der Maßnahmenflächen**:
- Kombination verschiedener aneinandergrenzender Maßnahmen. Als Leitsatz „**Dicht & Licht**“
→ einerseits Deckung, andererseits schnell erwärmende Flächen (z.B. Ackerrandstreifen neben Ackerbrache mit Selbstbegrünung).
- **Luzernemanagement**: v.a. möglichst späte Mahd der Luzerne ab August
- **Nachhaltige Fortführung** der ökologischen Begleitmaßnahmen in der Rekultivierung über die RWE-Zwischennutzung hinaus (Vertragsnaturschutz, Runde Tische etc.)



Forschungsstelle Rekultivierung



RWE

BiDiS



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Schon vernetzt?



SophieReku

Noch Fragen?

Schloss Paffendorf
Burggasse
50126 Bergheim

T: +49 2271 75125025
info@forschungsstellerekultivierung.de
www.forschungsstellerekultivierung.de
Facebook: SophieReku



Forschungsstelle Rekultivierung



Wir für das Rheinische Revier

RWE



STIFTUNG
Rheinische Kulturlia